

Januar 2017

Straßenbahn-Neubaustrecke Adlershof II

Gemeinsame frühe Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §25 Abs. 3 VwVfG der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) und der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens

Am Dienstag, den 17. Januar 2017, fand im Hans-Grade-Saal auf dem Campus der Wissenschaftsstadt Adlershof die Bürgerveranstaltung zur Straßenbahn-Neubaustrecke Adlershof II statt. Rund 80 bis 90 Besucher*innen nahmen an der Veranstaltung für dieses Projekt teil. Darunter befanden sich Anwohner*innen aus Adlershof und Johannisthal, Abgeordnete, Bezirksverordnete sowie Vertreter*innen von Wohnungsgenossenschaften und diversen Verbänden. Ziel war es, das Publikum über die bisherige Planung der Trasse zu informieren, den aktuellen Arbeitsstand der Entwurfsplanung zu präsentieren, die aufkommenden Fragen der Teilnehmer*innen zu beantworten sowie ihre Hinweise und Anregungen entgegen zu nehmen.

Der Programmablauf war in drei Abschnitte aufgeteilt. Als erstes wurden von je einem Mitarbeiter der SenUVK und der BVG neben dem Werdegang des Projektes mit städtebaulicher Entwicklung und der Trassenfindung das zukünftige Fahrplanangebot sowie die Entwurfsplanung der bevorzugten Neubautrasse vorgestellt. Danach hatte das Publikum unter Leitung der Moderation die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben. Diese wurden von einem Mitarbeiter der Abteilung Verkehr der SenUVK und je einem Mitarbeiter der BVG aus den Bereichen Angebot sowie Infrastruktur / Straßenbahn-Neubaustrecken entgegengenommen und beantwortet. Zum Abschluss standen Mitarbeiter der SenUVK und BVG für Fachfragen an den Stellwänden zur Verfügung. Hier konnten Hinweise und Anregungen im Detail besprochen oder in der Fragerunde aufgeworfene Themen weiter vertieft werden.

Für das Publikum lagen Dialog-Postkarten aus, auf denen Hinweise und Fragen hinterlassen werden konnten. Ergänzend dazu bestand die Möglichkeit, im Nachgang der Veranstaltung weitere Anregungen per E-Mail einzusenden.

Die Fragen und Hinweise der Teilnehmer*innen der Veranstaltung betreffen die folgenden Themen:

Allgemeines zum Planfeststellungsverfahren und zum Bau

Wie lange dauert das Planfeststellungsverfahren?

Ca. 18–24 Monate; Einleitung im Jahr 2017

Wann ist der geplante Baubeginn?

Voraussichtlich 2019 / 2020

Wie lange dauert der Bau?

Ca. 8–12 Wochen pro Bauetappe

Wie groß werden die Auswirkungen sein?

Die Umwelteinflüsse werden gutachterlich geprüft. Dabei werden u. a. Schallemissionen und Immissionen sowie Erschütterungen untersucht und berücksichtigt. Die Gutachten

werden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ausgelegt und sind für jedermann einsehbar. Eventuelle Ausgleichsmaßnahmen oder Entschädigungen werden ebenfalls im Verfahren festgelegt.

S-Bahnhof Adlershof – Umsteigesituation / Verkehrsführung

Wo werden die Ein- und Ausstiegshaltestellen für die Linie M17 liegen?

Die Ein- und Ausstiegshaltestellen liegen direkt am südlichen Ausgang des S-Bahnhofs Adlershof. Die Linie M17 wird in der bisherigen Wendeschleife am Bahnhof Adlershof wenden. Dafür wird ein neuer Abzweig aus der südlichen Richtung der Rudower Chaussee zur Gleisschleife gebaut. Die Abfahrten der Linien M17 sowie 61 und 63 werden an verschiedenen Haltestellen erfolgen. Dadurch wird der Haltestellenbereich unter der Brücke entlastet.

Wie können die heute auftretenden Verspätungen der Linien 61 / 63 vermieden werden?

Die Verspätungen treten durch Unregelmäßigkeiten im Bus- und Straßenbahnbetrieb auf. Gegebenenfalls kann eine Überarbeitung der Ansteuerung für die Lichtsignalanlage, die die Querung des Adlergestells regelt, Abhilfe schaffen. Dies wird geprüft. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass durch die Herausnahme der Buslinie 163 eine Entlastung des Knotens Adlergestell eintreten wird. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein zweigleisiger Ausbau der Dörpfeldstraße vorgesehen.

Wird es eine Rolltreppe am südlichen Zugang des S-Bahnhofs Adlershof geben?

Nein. Die vorhandenen Aufzüge ermöglichen einen barrierefreien Zugang zum S-Bahnsteig.

Kann anstelle der bisherigen Wendeschleife nicht eine Blockumfahrung der Grünanlage im Bereich Franz-Ehrlich-Straße / Rudower Chaussee realisiert werden?

Nein. Dies wäre angesichts der bereits existierenden Gleisschleife Adlershof nicht sinnvoll. Außerdem sind Blockumfahrungen aufgrund der unterschiedlichen Ein- und Ausstiegspositionen ungünstig.

Besteht die Möglichkeit, die Haltestellensituation unterhalb der Brücke am S-Bahnhof Adlershof im Zuge der NBS zu überarbeiten?

Kurzfristig sind keine baulichen Veränderungen unterhalb der Brücke möglich und umsetzbar. Durch die Verlängerung der Linie M17 wird diese Haltestelle nicht zusätzlich belastet, da diese an einer separaten Haltestelle mit direktem Zugang zur S-Bahn endet / beginnt. Darüber hinaus wird die Buslinie 163 nach Inbetriebnahme aus dem Knoten heraus genommen. Dies entlastet die gemeinsame Straßenbahn- / Bushaltestelle.

Regional- und S-Bahnhof Schönevide – Umsteigesituation / Verkehrsführung

Wird die geplante neue Wendeschleife am S-Bahnhof Schönevide realisiert?

Ja. Allerdings haben sich im Verfahren Verzögerungen ergeben, weshalb die Realisierung der neuen Wendeschleife und der Bau eines neuen „Durchstichs“ unter dem Bahndamm nördlich des Bahnhofs erst einige Jahre nach dem Neubau der Strecke Adlershof II erfolgen können. Im Sterndamm wird es deshalb eine provisorische Anbindung an den alten Zustand geben. Um die Anbindung des Bereichs Groß-Berliner-Damm / Sterndamm für den Übergangszeitraum sicherzustellen, wird eine provisorische Haltestelle im Sterndamm

zwischen Groß-Berliner Damm und Einmündung Ecksteinweg eingerichtet.

Wie wird die Streckenführung am Bahnhof Schöneweide nach dem Umbau aussehen?

Die Straßenbahn wird vom Sterndamm kommend in den umgestalteten ÖV-Knoten S Schöneweide / Sterndamm mit einer neuen Anordnung der Ankunfts- und Abfahrtbahnsteige für Straßenbahn und Bus einbiegen. Anschließend schwenkt die Strecke nach Nordosten, wo die Görlitzer Bahn in einer neuen Eisenbahnunterführung unterquert wird. Neben dem Bahnhofsgebäude wird eine neue Haltestelle in der verlängerten Brückenstraße eingerichtet. Die bisherige Straßenbahnstrecke unter der Unterführung südöstlich des Bahnhofs und die heutige Haltestelle vor dem Bahnhofsgebäude werden dadurch ersetzt.

Betriebsführung

Kann die geplante Kehranlage an der Haltestelle Hermann-Dorner-Allee auch für Züge aus Richtung S-Bahnhof Schöneweide genutzt werden?

Im Störfall ja. Die Züge können aus Richtung Schöneweide aus der Haltestelle Hermann-Dorner-Allee „zurückstoßen“ und durch die Kehranlage zum Groß-Berliner-Damm fahren. Die dafür relevanten Weichenverbindungen werden berücksichtigt. Damit ist ein Linienbetrieb bis Hermann-Dorner-Allee gewährleistet, sofern im Bereich Rudower Chaussee / S-Bahnhof Adlershof eine Störung vorliegt.

Werden Mittelbahnsteige gebaut?

Nein. Die Trassenvorhaltung im Groß-Berliner-Damm sieht Seitenbahnsteige vor, da die bereits gesetzten Baumreihen entsprechende Aussparungen vorsehen. Es ist aus städtebaulichen Gründen deshalb nicht notwendig und auch nicht sinnvoll, hier Mittelbahnsteige vorzusehen. In anderen Netzteilen und bei anderen Neubauprojekten werden künftig aber durchaus auch Mittelbahnsteige sinnvoll sein.

Wird auf der Strecke der Einsatz von 2,65 m breiten Fahrzeugen möglich sein?

Nein. Es können im gesamten Netz maximal bis zu 2,50 m breite Fahrzeuge eingesetzt werden. Die Haltestellen sind jedoch nur auf die Maße von 2,3 bis 2,4 m breiten Fahrzeuge ausgelegt. Der Gleisabstand wird auf 2,80 m geplant, um den vorhandenen Baumbestand weitgehend erhalten zu können. Darüber hinaus ist eine Planung für breitere Fahrzeuge nicht sinnvoll, weil das Gesamtnetz der Straßenbahn für diesen Zustand nicht ausgebaut ist und ein entsprechender Ausbau des Netzes nicht wirtschaftlich wäre.

Wie lang werden die Haltestellen sein?

Die Haltestellen werden auf eine Länge von 62 m ausgebaut, um perspektivisch auf der Linie M17 auch den Einsatz von langen Zügen zu ermöglichen. Die auf dem Streckenabschnitt Adlershof I vorhandenen, 42 m langen Haltestellen werden allerdings erst dann angepasst, wenn sich die Notwendigkeit einer Kapazitätserhöhung ergeben hat.

Besteht die Möglichkeit, die Wendeschleife beizubehalten und ein Teil der Linien wie bisher an der Karl-Ziegler-Straße enden zu lassen?

Die Lage der Wendeschleife stellt eine Planungsprämisse dar. Im Zuge der Verlängerung nach Schöneweide muss diese wieder zurück gebaut werden, damit die Streckengleise auf der Westseite des Grünzuges am Oktogon gebaut werden können. Die Fahrgastprognosen der kommenden Jahre bedingen eine hohe Taktdichte auf der Neubaustrecke.

Verkehrsorganisation

Kann die Wendemöglichkeit für Kfz kurz vor dem KP Sterndamm / Groß-Berliner Damm (Höhe Supermärkte) erhalten bleiben?

Nein. Bereits im Planfeststellungsverfahren für den Groß-Berliner Damm wurde diese Überfahrt nur bis zum Bau der Straßenbahntrasse genehmigt. Eine nicht signaltechnisch geregelte Überfahrt kurz vor der nächsten Kreuzung ist sehr unfallträchtig. Aus Sicherheitsgründen wird die Möglichkeit daher geschlossen.

Bleibt die dargestellte Haltestelle im Sterndamm bestehen?

Nein. Diese wird nur provisorisch eingerichtet, bis der endgültige Anschluss an die neu zu bauende Wendeschleife am S-Bahnhof Schöneweide realisiert ist.

Werden die Straßenbahngleise in der Dörpfeldstraße gleichzeitig umgebaut?

Nein. Für den geplanten zweigleisigen Ausbau ist ein gesondertes Planfeststellungsverfahren notwendig, in dem dann die zugehörigen Detailfragen geklärt werden. Dieses Verfahren wird zu einem späteren Zeitpunkt eingeleitet. Ein genaues Datum ist noch nicht terminiert.

Wird die Straßenbahn an den Kreuzungen bevorrechtigt?

Es wird beabsichtigt, die Lichtsignalanlagen mit verkehrsabhängigen Ansteuerungen auszustatten. Die konkrete Ausgestaltung der Beeinflussung hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab und wird selbstverständlich eine Bevorrechtigung für die Straßenbahn berücksichtigen.

Streckenführung / Geländegestaltung

Warum wird die Strecke mitten durch ein Wohngebiet entlang des „Oktogons“ zwischen den Haltestellen Karl-Ziegler-Straße und Hermann-Dorner-Allee geführt?

Im ursprünglichen Bebauungsplan für das Gebiet war eine Führung der Straßenbahn von der Karl-Ziegler-Straße über die Wilhelm-Hoff-Straße zum Groß-Berliner-Damm geplant. Diese Streckenführung wäre deutlich dichter an der Wohnbebauung gewesen und hätte zwei rechtwinklige Kurven gehabt. Durch die diagonale Führung werden die Fahrzeit reduziert und die Lärmentwicklung gemindert (weniger „scharfe“ Bögen, schallmindernde Wirkung durch den Grünstreifen östlich der Trasse, Anwendung von Rasengleis). Gleichzeitig wird ein hoher Erschließungsgrad für die Wohnbebauung gewährleistet, was das Wohngebiet für die neuen Bewohner*innen sehr attraktiv machen dürfte.

Werden entlang der Strecke am Oktogon bzw. auf der rückgebauten Fläche der Wendeschleife Bäume gepflanzt?

Im Zuge der landschaftsplanerischen Gestaltung des Grünstreifens und der zwei verbleibenden dreieckigen Grünflächen sind auch Baumpflanzungen vorgesehen. Für den Bereich der Wendeschleife ist die Renaturierung der Flächen mit Mutterboden und Aussaat geplant.

Ferner wurde der Sachstand für die Verlängerung der Straßenbahn von Johannisthal zum U-Bahnhof Zwickauer Damm sowie die Lage eines neuen Straßenbahn-Betriebshofes erfragt.

Des Weiteren wurde über das zugehörige Planfeststellungsverfahren informiert. Neben der Schilderung des Verfahrensablaufs wurde im Besonderen auf die Information der Öffentlichkeit hingewiesen und zu welchem voraussichtlichem Zeitpunkt dies zu erwarten ist.

Es zeigte sich, dass nicht nur grundsätzliche Fragen und detaillierte Hinweise zur Neubaustrecke Adlershof II thematisiert wurden. Die Teilnehmer*innen waren ebenso an Maßnahmen interessiert, die über das vorgestellte Projekt hinausgehen. In der Veranstaltung wurde zugesagt, dass die Fragen und Hinweise geprüft sowie bei der weiteren Bearbeitung der Planung sachgerecht berücksichtigt werden. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Mehrzahl der Teilnehmenden eine schnelle Realisierung der Strecke begrüßt und sich auf eine baldige Inbetriebnahme freut.